Eulenkurier

6. Ausgabe, Oktober 2018

KV Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e.V.

Kochen mit Julio

Nach dem großen Erfolg letztes Jahr wurde auch dieses Jahr wieder ein Kochevent mit unserer Bachstelze Julio Pombo angeboten. 15 Koch-Interessierte kamen also am 27.04. abends ins Rathaus, um sich von Julio, der von Beruf auch Koch ist, im folgenden Menü unterrichten zu lassen:

Gazpacho Andaluz
Spanisches Omelett mit grünen Oliven und Fleischpastete (Empanada)
Gambas al ajillo
Gebratener grüner Spargel mit Malteser Sauce
Rinderfilet
Joghurt-Espuma

Nach einem Begrüßungsgetränk ging es dann auch direkt los mit Gemüse schälen und schnippeln. Julio zeigte uns, wie man bei Gambas den Darm entfernt und worauf es beim Zwiebel schneiden ankommt, so dass man weniger weinen muss. Rasch stand der erste Gang auf dem Tisch und alle waren begeistert, wie einfach eigentlich so etwas Leckeres zubereitet werden kann. Auch wenn man gerne sitzen geblieben wäre und sich unterhalten hätte, unter Vereinskollegen gibt es doch immer etwas zu bequatschen, wollte der nächste Gang zubereitet werden. Draußen im Hof wurde in unserer Gyros-Pfanne das Rinderfilet sowie der grüne Spargel angebraten. Oben am Herd lernten wir, wie man ein spanisches Omelett zubereitet und wendet. Dies bedarf etwas Überwindung und Mut, aber am Ende hat es tatsächlich geklappt. Auch die nächsten Gänge haben allen sehr gut geschmeckt. Natürlich wurde zum Schluss zusammen aufgeräumt und abgespült und die letzten Weinvorräte vernichtet. Wie schon letztes Jahr war es ein rundum gelungener Abend mit viel Spaß und Geselligkeit, gleichzeitig viel neuem Wissen und gutem Essen. (ch)

2018

Eulenku

„Ohne Worte": Brunnenkönigin Anna-Lena (rechts) unterhält sich mit fünf Gestalten vom CluGeHu im Kino. *Foto: CluGeHu*

CluGeHu: … mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss

Oberursel (ow). Nachdem das Lied von Udo Jürgens „Mit 66 Jahren" verklungen war, eröffnete Vorsitzende Birgit Zumbroich die Veranstaltung und begrüßte etwa 90 geladenen Gäste. Am Samstag feierte der Club Geselligkeit Humor (CluGeHu) Weißkirchen im Pfarrheim St. Crutzen mit einem Festkommers sein sechs Mal elfjähriges Bestehen.

Birgit Zumbroich hob die erfolgreiche Vereinsarbeit hervor und unterstrich, wie wichtig es ist, dass auch die jungen Mitglieder sich bereits aktiv in das Vereinsgeschehen einbringen und die „Alten" ihnen hilfreich zur Seite stehen. Sie übergab das Wort an den Festredner und Moderator des Abends, den Ehrenpräsidenten Andreas Mohr, der als „alter Fassenachter" die Vereinsgeschichte kurz und gespickt mit ein paar Anekdoten Revue passieren ließ. So erinnerte er etwa an die Entstehung des Clublieds oder an die Tournee, als der Verein mit allen Gruppen und der Bühnenausstattung nach Erlensee zog, um dort eine Fastnachtsitzung zu veranstalten. Dann ergriff der Ehrenvorsitzende Uwe Eilers das Wort. Fast gerührt gab er mit bewegenden Worten seinem Stolz auf den Verein Ausdruck und wünschte weiterhin gutes Gelingen, gehört er doch selbst mit zu den Gestaltern. Zusammen sangen Birgit Zumbroich, Uwe Eilers und Andreas Mohr zum Abschluss des Begrüßungsreigens, das Clublied.

Lothar Both zeichnet Uwe Eilers, Andreas Mohr und Marion Schorr (v.l.) für ihre Verdienste um die Fastnacht aus. Foto: CluGeHu

Kompliment an die Halbseidenen

Den Kreis der Gratulanten eröffnete musikalisch der Pop- und Jazzchor des Gesangvereins „Germania" Weißkirchen mit dem Geburtstagsständchen der Wise Guys sowie Liedern von Coldplay, Oliver Gies und den Eurythmics. In Vertretung des Landrats brachte Kreisbeigeordneter Hans Leimeister die Grußworte mit. Bürgermeister Hans-Georg Brum lobte den Verein für die Arbeit und den gesellschaftlichen Wert in Weißkirchen und Oberursel. Im Hinblick auf die anstehenden Veranstaltungen wie das Sommerfest, die 1200-Jahr-Feier und die Kerb musste er als Stierstädter mit einem Augenzwinkern zugeben, „dass man in Weißkirchen entgegen vieler Meinungen wohl doch feiern kann". Das war für Andreas Mohr das schönste Geschenk des Abends, „wenn ein Sandhas den Halbseidenen zugesteht feiern zu können". Der Oberurseler Vereinsring-Vorsitzende Dr. Roland Jung, selbst Mitglied im CluGeHu, gratulierte und dankte für die Zusammenarbeit, kommen doch die amtierende Brunnenkönigin Anna-Lena I. und ihr Brunnenmeister Herbert Stenz

ebenfalls aus dem Jubelverein. Die Hoheit brachte ihre Grüße mit Synonymen für jeden einzelnen Buchstaben des Vereinsnamens dar – wohlgemerkt, des komplett ausgeschriebenen Vereinsnamens.

Glückwünsche aus Mainz

Immer wieder brachten Andreas Mohr und der Bühnenassistent dieses Abends, Klaus Lucas, durch mehr oder weniger unfreiwillige Slapstickeinlagen beim Hantieren mit Rednerpult und Mikroständer das Publikum zum Lachen. Die Garde oder – wie man an diesem Abend vom Besuch aus Mainz lernte – „das Ballett" lockerte mit einem schwungvollen Gardetanz das Programm in eine andere Richtung auf. Nach seinen Glückwünschen für den Jubiläumsverein ehrte Lothar Both, der Vizepräsident der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval, Marion Schorr, Uwe Eilers und Andreas Mohr für langjährige Verdienste um das fastnachtliche Brauchtum mit dem goldenen Verdienstorden.

Völlig ohne Worte kamen die fünf Akteure um Brunnenkönigin Anna-Lena in ihrem Sketch über einen Kinobesuch aus. Hier wurden Liebkosungen in der Art der „stillen Post" durch die Reihe gegeben, was durch die verschiedenen Charaktere extrem heiter für das Publikum war. Thorsten Schorr für den Vereinsring Weißkirchen und Ludwig Reuscher für den Narrenrat Oberursel beendeten mit ihrem Dank und guten Wünschen für den Verein den Reigen der Gratulanten. Die Maxis beendeten mit ihrem Showtanz als „Gründungsballett" zu Musik aus den 50er-Jahren schwungvoll das sehr kurzweilige Programm. Bei Hintergrundmusik ließ man in geselliger und humorvoller Runde den gelungenen Abend ausklingen. Der Verein ist für die Zukunft gut gerüstet oder, wie Andreas Mohr den allerersten Vorsitzenden Georg Raab nach der ersten Jahreshauptversammlung zitierte: „Vorwärts mit dem Club Geselligkeit Humor!"

Die Garde bringt Schwung in den etwas wortlastigen Festkommers. *Foto: CluGeHu*

Oberurseler Woche
16.05.2018

Festrede 6 x 11 Jahre CluGeHu
Festkommers, 12.05.2018
Andreas Mohr als „alter Fassenachter“

Die Birgit Zumbroich fragte mich nett
hältst du am Kommers für uns e Red?
Ich sehe das als große Ehr,
hier steh ich also, bitte sehr,
und werde kurz und knapp berichte,
über die Vereinsgeschichte.
Als „alter Fassenachter“, auch das sollt ihr wisse
Hab ich mich heute in Schale geschmisse,
und verkünde den Spruch, der zu meim Motto geworden,
das Beste an de Fastnacht sin Äppler, Weiber un die Orden.

Liebe Gäste, liebe Freunde, liebe Mitglieder des Vereins,

herzlich willkommen in dieser geselligen humorvollen Runde. Wir feiern heute das 6 x 11jährige Bestehen des Karnevals-vereins Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e.V. Ein fastnachtliches Jubiläum!
Fast auf den Tag genau vor 66 Jahren, nämlich am 10.05.1952, trafen sich 9 Männer in geselliger Runde, so urkundlich festgehalten, zur Gründungsversammlung. Das Gründung-sprotokoll wurde unterzeichnet von:

Emil Becker, Albert Fritz, Robert Kaiser, Willi Kremer, Andreas Müller, Martin Weber, Emil Kleebach, Georg Raab und Walter Pleines

Die ersten Jahre waren wohl nicht sehr einfach für den jungen Verein, gab es ja noch einen weiteren Karneval treibenden Verein in Weißkirchen. —Ja, — denn man hatte ja schon die Karnevalgesellschaft Weißkirchen. Wenn man sich überlegt, wie oftmals neue Vereine entstehen, dann kann man nicht immer von einem friedlichen Akt ausgehen. Ein paar Leute sind mit dem Bestehenden nicht mehr einverstanden, finden genügend Anhänger und gründen etwas Neues. Einfaches Prinzip und allen bekannt. Im schlimmsten Falle bleibt dann einer auf der Strecke.
Der Club Geselligkeit Humor oder „CluGeHu“ ! blieb davon verschont und hat nun 66 Jahre auf dem Buckel.
Na ja, mag sich der eine oder andere denken, das ist ja noch nicht sooo alt.
Immerhin ist er der zweitälteste existierende Karnevalsverein in Oberursel.

In der ersten Mitgliederversammlung wurde Georg Raab zum ersten Vorsitzenden gewählt und übernahm auch gleich das Amt des Sitzungspräsidenten.
Der Verein hatte sich die Geselligkeit auf die Fahne geschrieben und bei allen Clubveranstaltungen von Anfang an beherzigt. So wurde auch die erste Mitgliederversammlung mit dem Singen heimatlicher Lieder beendet. Der erste Schriftführer, Willi Kremer, hielt dies im Protokoll mit den Worten fest: der Gesang war zufrieden stellend.

Robert Kaiser nahm wohl dies auch zum Anlass, einzelne Zeilen aus verschiedenen Volksliedern aneinander zu reihen und zur Melodie „Oh alte Burschenherrlichkeit" vorzutragen mit dem Vorschlag dies als Clublied anzunehmen. So ist es geschehen und so wird das Lied auch heute noch gesungen.
Der Verein entwickelte sich stetig und war von Beginn an nicht nur in der Fastnachtszeit in der Öffentlichkeit aktiv. Die erste Veranstaltung war ein Lindenblütenfest natürlich im Hof des Gasthauses „Zur Linde". Später wurde ein Wiesenfest an der Turnhalle gefeiert, vergleichbar mit unseren heutigen Sommerfesten auf der Bleiche, seit 4 Jahren nun im Hof des ehemaligen Rathauses.
Die ersten Sitzungen fanden im Saal des heutigen Gasthauses „Zum Rühl" statt, von wo man 1958 in die Turnhalle umgezogen ist, heute noch Veranstaltungsort unserer Fastnachtssitzungen.
Die Aushängeschilder des Clubs waren, unter anderem, die damaligen Clubsänger Jakob Mack, Volker Kraft, Siegfried Bender, Walter Pleines, Karl Hill, Georg Fischer und Friedel Kunkel.
In der Bütt gab es Georg Raab als Protokoller, oder zum Beispiel auch Albert Fritz und nicht zuletzt das „Knippelche" Heinz Eid.
Für die Kampagne 73/74 wurde endlich und sehr erfolgreich die erste Jugendgruppe gegründet. Ein paar Mitglieder dieser Gruppe sind heute noch aktiv, — natürlich in anderen Gruppen oder Positionen.
1980 trat zum ersten Mal das Männerballett als „Hawaiimädchen" auf. — 1993 gab man sich den Namen „Die Bachstelzen" und zählt bis heute, nicht nur bei den eigenen Veranstaltungen, zu den Stimmungsgaranten.
Anfang der 80er, etwa 1982 ging der Verein mit seinem kompletten Programm sogar auf Tour, nach Erlensee. Mit allen Aktiven und Elferratstisch.
1990 bei irgendeiner Übungsstunde der Minis, während die Mütter gemeinsam auf die Kleinen warteten, kamen diese auf die Idee selbst mal einen Tanz einzustudieren. Die Geburtsstunde der „Swinging Mothers", deren Auftritt nach wie vor ebenfalls zu den Highlights jeder Veranstaltung gehört.

Seit 1997 ist der Club mit den anderen Karnevalsvereinen Oberursels im Narrenrat verbunden.
Im Jahre 2001 traten zum ersten Mal die neuen Clubsänger auf die Bühne. Da die „Sponties", eine Sangestruppe aus den Reihen der Germania, sich von der CluGeHu Bühne verabschiedet hatten, wurde ein kleiner gemischter Chor aus den eigenen Reihen gegründet und er hat einen festen Platz im Vereinsleben gefunden.
Drei Jahre später gründeten sich „Die Nachteulen", die man entweder liebt oder … man lässt sie in Ruhe. Ihre größten Erfolge haben sie, merkwürdigerweise, außerhalb von Weißkirchen.
Ab 2007 kamen die Showgirls, mit riesigem Erfolg und Auftritten beim Hessentag und im HR, in unser Programm.
Immer mal wieder versuchten auch die Büttenredner, oder besser einzelne, sich in einer Gruppe zusammenzufinden. Leider ohne Erfolg, sie bleiben eben Einzelkämpfer.
Man sieht also, der Verein lebt und er hört nicht auf sich weiter zu entwickeln.
Das Gründungsjahr wurde abgeschlossen mit einer Mitgliederzahl von 37 und einem Kassenbestand von 213,06 DM. Heute zählt der Verein ca. 250 Mitglieder und der Kassenbestand hat sich auch ein wenig geändert.

In den letzten 66 Jahren hat der Verein mit

Georg Raab
Wilhelm Kremer
Heinz Eid
Rolf Bender
Uwe Eilers
Andreas Mohr
und aktuell Birgit Zumbroich

7 Vorsitzende erlebt.

Aus dieser Tatsache möchte ich an dieser Stelle keine Schlüsse ziehen.

Wo hingegen mit

Georg Raab
Wilhelm Kremer und Heinz Eid — jeweils in Doppelfunktion
danach Klaus Haase
Heinz von Betteray
Dieter Reihmann
Kurt Röschlau
meine Wenigkeit, mal wieder in Doppelfunktion
und aktuell Karsten Wolf

8 Sitzungspräsidenten bereits zum Verschleiß gehören.

Aktuell gibt es die Minis, Midis, Maxis, Garde, Tanzpaar, Showgirls, Swinging Mothers, Bachstelzen, Büttenredner, Clubsänger, Nachteulen und den Elferrat.
Der Verein lebt. Der Verein bewahrt das Brauchtum und die Tradition ohne dabei altmodisch zu sein und das ist kein Widerspruch!!! Der Verein öffnet sich neuen Medien, wobei leider manche Geselligkeit heute online stattfindet.
Der Verein stellt sich neuen Herausforderungen, auch wenn das Vereinsleben durch neue Erlasse, Verordnungen und Gesetze immer schwieriger wird. Und vergessen wir nicht Neider, Nörgler und Miesepeter, die einem das Leben schwer machen können.
Machen wir einfach weiter, wir haben nur das Eine.

George Bernhard Shaw, der irische Dramatiker, Satiriker und Literaturnobelpreisträger, sagte einmal:

„Tradition ist eine Laterne,
— der Dumme hält sich an ihr fest,
— dem Klugen leuchtet sie den Weg."

Damit wünsche ich meinen Vereinskolleginnen und Kollegen und mir noch einen langen und weiterhin erfolgreichen Weg durch und mit der Fastnacht.
Ich beende nun meine Rede mit den Worten die Georg Raab anlässlich der ersten Jahreshauptversammlung ausgesprochen hat:

„Vorwärts mit dem Club Geselligkeit Humor"

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

12.05.2018, Andreas Mohr, Ehrensitzungspräsident

66 Jahre
Club-
Geselligkeit
Humor
Weißkirchen

6
x
11

6
x
11

6
x
11

6
x
11

6
x
11

Die Minis schweben im Astronautenlook durch den Rathaus-Hof. *Foto:HB*

Im Rathaus-Hof wird die „Geselligkeit“ groß geschrieben

Weißkirchen (HB). Der Karnevalverein Club Geselligkeit Humor (CluGeHu) ruht auf zwei Säulen. Humor steht im Vordergrund, wenn am 11.11. die Kampagne beginnt und mit den beiden Sitzungen im Februar ihren Stimmungshöhepunkt erreicht. Am Wochenende war Geselligkeit angesagt, denn der Club hatte zum Sommerfest in den Hof des Alten Rathauses eingeladen. Unter Zeltdächern und Sonnenschirmen gab es etliche hundert Plätze, die am Sonntagmittag, als die Minis zum Astronautentanz antraten, gut besetzt waren.

Zehn Kinder repräsentierten die bärenstarke Tanzabteilung des CluGeHu, die sich aus insgesamt sieben Gruppen zusammensetzt. Die Mädchen hoben nicht wirklich ab, denn sie hatten lediglich eine Raketenattrappe dabei. Der unverwüstliche Lena-Song von den 99 Luftballons und den Düsenfliegern brachte Schwung in den Auftritt, den die Trainerinnen Katharina Schorr, Christiane Eisenbach, Doris Henzler und Sarah Rudolph aufmerksam verfolgten.

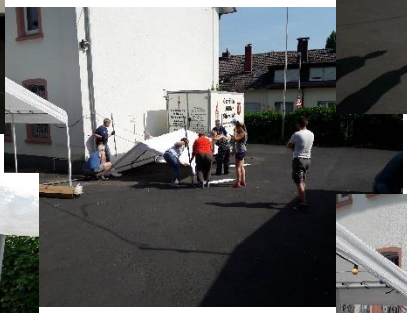
Birgit Zumbroich, gerade für zwei weitere Jahre zur Vorsitzenden gewählt, kennt den Gardetanz aus dem Effeff, denn sie hat über Jahrzehnte als Trainerin gearbeitet. Sie trägt das blaue Vereinspolo mit der närrischen Figur als Logo mit sichtlichem Vergnügen und lobt das vorbildliche Engagement der 250 Mitglieder. Als der Club vor 66 Jahren in der Gaststätte Zur Linde gegründet wurde, waren sieben Narren versammelt. Es dauerte 20 Jahre, ehe das erste Sommerfest auf der Bleiche gefeiert wurde, doch mittlerweile hat man den Platz in der Urselbachstraße wegen der Nähe zum einstigen Bürgermeistersitz und der denkmalgeschützten Johanneskirche schätzen gelernt. Im Jugendclub, den der Internationale Bund im ehemaligen Rathaus betreibt, wurden wohlschmeckende Kuchen angeboten. Für alle Speisen und Getränke sorgte der Verein in eigener Regie.

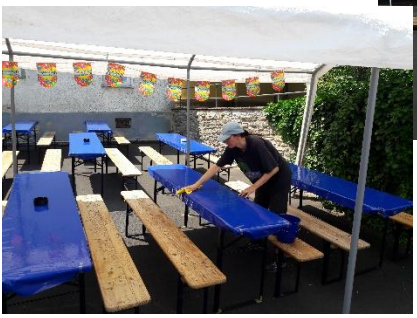
Die Elf ist bei den Fastnachtern eine besondere Zahl. 66 ist durch elf teilbar und dass ein trifftiger Grund, den 66. Geburtstag zünftig zu feiern. In zwei Monaten wird man die närrische Zunft auf Weißkirchens Straßen wiedersehen, als Fußtruppe beim Umzug aus Anlass der 1200-Jahr-Feier. Dann wollen auch Ehrenvorsitzender Uwe Eilers und Ehrensitzungspräsident Andreas Mohr – wie schon beim Sommerfest – mit von der Partie sein. Und Bürgermeister Hans-Georg Brum wird aus Stierstadt herüber kommen. Am Sonntag hat er schon mal Hallo gesagt.

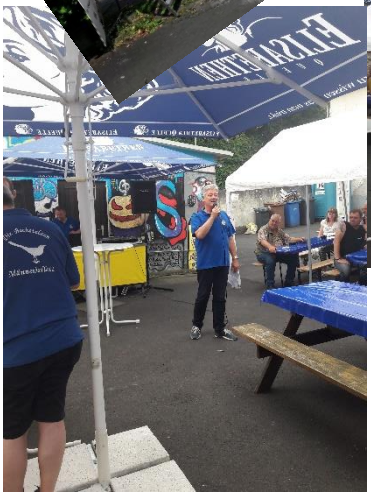
Sommerfest

Anlässlich unseres Jubiläums nannten wir unser Sommerfest dieses Jahr Jubiläumsfest und hängten eine große 6x11 über den Eingang zum Hof des ehemaligen Rathauses. Samstagmorgen ging es los mit dem Aufbau, den wir leider mit recht wenigen Helfern bewältigen mussten. Um 16 Uhr standen dann alle Zelte, war die Theke aufgebaut, der Grillstand eingerichtet und die Cocktailbar vorbereitet. Schnell nochmal nach Hause und duschen und um 18 Uhr ging es dann los. Die ersten Gäste kamen, ließen sich unser Grillangebot schmecken und tranken kühle Getränke dazu. Unser Ehrenvorsitzender Uwe Eilers begrüßte alle Gäste. Etwas später folgte ein plötzlicher Wolkenbruch, der mit sintflutartigen Regenfällen den Rathaushof unter Wasser setzte. Am Sonntag war das Wetter gnädiger, es schien den ganzen Tag die Sonne. An diesem Tag besuchte uns die Brunnenkönigin Anna-Lena I. mit ihrem Brunnenmeister Herbert, um ihrem Verein erneut zum Jubiläum zu gratulieren. Nachdem der Gottesdienst im nahegelegenen St. Crutzen beendet war, spielte die Brassband vom Karnevalverein Frohsinn. Nachmittags gab es wie jedes Jahr selbst gebackenen Kuchen und unsere Minis führten ihren Tanz aus der vergangenen Kampagne auf. Die Kinderspiele und das Kinderschminken wurden kurzerhand abgesagt, aufgrund wenig anwesender Kinder. Um 17 Uhr begann der Abbau.

Aufgrund der geringen Anzahl an Helfer, die das Fest zu stemmen hatten, stellt sich aktuell die Frage, ob das Fest so noch zu stemmen ist. Eigentlich möchte es keiner abschaffen und eigentlich brauchen wir auch die Einnahmen. Man kann nur hoffen, dass sich vielleicht nächstes Jahr doch wieder mehr Helfer finden. (ch)







LANGNESE

Fußball gucken

Meistens bleiben bei unserem Sommerfest Würstchen übrig, die sofort eingefroren und für folgende Feste aufgehoben werden. Z.T. werden sie auch an Mitglieder zu günstigen Preisen verkauft. Dieses Jahr bot es sich an, eine Woche nach dem Sommerfest einen Clubabend zu veranstalten und einen Teil der Reste gleich zu verwerten, denn am Sonntag nach unserem Fest spielte unsere Nationalmannschaft gegen Mexiko, das erste Spiel der WM 2018. So wurde zur Übertragung mit leckerem Essen für 16 Uhr eingeladen. Leider gewann Mexiko dieses Spiel, aber wir ließen uns die gute Stimmung nicht verderben und verbrachten einen schönen Nachmittag zusammen. (ch)

Festwochenende 1200 Jahre Weißkirchen

Vom 10. bis 12.08. fand das große Fest anlässlich 1200 Jahre Ersterwähnung Weißkirchens statt. Natürlich war auch der CGHW an diesem Fest beteiligt. An allen Tagen waren viele unserer Mitglieder in den diversen Schichten hinter der Theke, am Grill oder als Kellner im Einsatz.

Samstagnachmittag waren die Vereine aufgerufen, sich zu präsentieren. Als Karnevalsverein war das etwas schwieriger, als z.B. für den Turnverein, der eine kleine Olympiade mit typischen Disziplinen anbot oder den Tennisverein, der einen kleinen Tennisplatz aufgebaut hatte. Sowas können wir nicht bieten, daher beschränkten wir uns auf eine kleine Präsentationswand mit Informationen zu unserem Verein. Dazu boten wir noch eine unserer Spezialitäten, das Kinderschminken, an. Nachdem sich Elvira Mohr einen Schmetterling auf die Wange hatte malen lassen und damit Werbung gelaufen war, kamen die Kinder und wollten auch Schmetterlinge, Blumen und Superhelden werden. Am Abend trat eine Mannschaft unseres Vereins, bestehend aus Marion Schorr, Karsten Wolf, Francesco Cognetta, Nina Kohlmann, Anna-Lena Stenz und Herbert Stenz bei der Vereinsolympiade an. Außer uns waren noch drei weitere Vereine, der Gesangverein Germania, der Turnverein und die Feuerwehr sowie die Gemeinde St. Crutzen angetreten. Jede Mannschaft musste nun die Aufgaben, die die anderen Mannschaft stellten, bewältigen. Der Gesangverein gab jeder Mannschaft einen Begriff, zu dem spontan ein Lied gesungen werden sollte.

Uns traf das Wort „Getränk“ und so schmetterte unsere Mannschaft „es gibt kein Bier auf Hawaii“. Spontan waren Nina und Franco durch Birgit Zumbroich und Monika Stenz ersetzt worden. Durch diese Unterstützung aus den Reihen der Clubsänger ging der erste Platz in dieser Disziplin dann auch an den CGHW. Es folgten die Disziplinen des Turnvereins, Ping-Pong-spielen, der Feuerwehr, Schlauch-Kegeln und der Kirchengemeinde, Eier-Transport. Wir hatten unsere Aufgabe bereits Wochen zuvor an die anderen Mannschaften gestellt, da sie einige Vorbereitung bedarf. Es sollte ein Tanz einstudiert werden, zu Hulapalu und I like to move it. Hohe Erwartungen wurden hier vor allem an die Feuerwehr gestellt, da dieser Mannschaft einige Bachstelzen angehörten. Sie haben uns dann auch nicht enttäuscht, im Gegenteil. Von Hebefiguren bis Ausziehen wurde vieles geboten, so dass sie dann auch den ersten Platz erhielten.

Die Olympiade hat allen viel Spaß gemacht, nicht nur den Teilnehmern, sondern auch den Zuschauern. Am Sonntag fand zunächst ein ökumenischer Gottesdienst statt, bei dem Klaus Lucas mit unserer Standarte zusammen mit Vertretern einiger

anderer Vereine in die Kirche einzog. Anschließend fand der Festumzug durch Weißkirchen statt. Auch hier waren wir mit Elferrat, Garde und den Clowns der vergangenen Kampagne vertreten. Ein Umzug im Sommer war für uns etwas ungewohnt. Erstens war es warm und zweitens durften wir nicht Helau rufen. Wir einigten uns auf „Weißkirchen Huhu“ oder „Herr Mau“, was auf allen Seiten für großen Spaß sorgte. Anschließend ließ man das Fest gemeinsam ausklingen und ab 17 Uhr waren auch wir wieder beim Abbau dabei. Es war ein tolles Fest, an dem der CGHW einen großen Anteil hatte. Somit sei an dieser Stelle allen Mitgliedern für ihren Einsatz gedankt. (ch)

Clubabend „Mexiko“

Ende September luden die Showgirls zum mexikanischen Abend ins Rathaus ein. Mit Sombreros ausgestattet hießen die Showgirls ca. 30 Gäste willkommen. Einige Swinging Mothers und Maxis kamen nach dem Training und ehemalige Maxis nutzten den Clubabend, um sich mal wieder zu treffen. Drei Showgirls hatten bereits zuhause Chili gekocht, es gab sogar eine Variante ohne Bohnen. Dazu konnte man sich selbst Wraps belegen mit Mais, Paprika, Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Salat und Käse. Es stellte sich heraus, dass das Wickeln und unfallfreie Essen von Wraps, vor allem, wenn sie auch noch mit Chili gefüllt sind, echte Herausforderungen sein können. Wenn man jetzt noch nicht satt war oder einfach noch Appetit hatte, gab es noch Tortilla Chips mit Käsesauce und Guacamole. Für die Verdauung gab es Zimt-Tequila mit Orangen. Birgit Zumbroich steuerte außerdem noch einen Himbeergeist hinzu. Es war ein lustiger, leckerer und geselliger Abend. (ch)

Aktiventreffen

Die Kampagne naht mit großen Schritten und somit auch die Umzüge, an denen wir dieses Mal als Paradiesvögel mitlaufen werden. Hierzu werden aktuell Umhänge genäht, die dann mit bunten Tüllstreifen geschmückt werden. Kilometerweise Tüll und Stoff wurden bereits verarbeitet, aber noch ist kein Ende in Sicht. Jede helfende Hand ist gefragt und so freuten sich alle neulich, als einige Midis vorbeischauten und mit Hand anlegten. Wie bereits im letzten Eulenkurier von Elvira Mohr aufgerufen, möchte ich an dieser Stelle wiederholen, dass Jeder und Jede willkommen und hilfreich ist. Wer nicht nähen kann oder möchte, kann schneiden oder stecken oder sortieren oder halten oder Strichliste führen oder oder oder. Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch. (ch)

PARIS

Nächste Termine

Clubabende:
Über alle weiteren Termine informieren wir per Newsletter.

Die **Eröffnungssitzung** findet am 17.11. im Gasthaus „Zum Rühl“ statt. Beginn ist 19:11 Uhr.

Der **Adventsmarkt** St. Crutzen wird am 01.12. ab 14 Uhr veranstaltet. Wie jedes Jahr bieten wir Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Glühwein, Bockbier und heißen Orangensaft an. Nach dem Adventsmarkt laden wir alle ein, noch mit in den Hof des ehemaligen Rathauses zu kommen. Sobald wir abgebaut haben, wollen wir hier mit euch gemütlich den Tag ausklingen lassen.

Karten für unsere Fastnachtssitzungen können vom 11. bis 25.11. per E-Mail an kartenbestellung@cghw.de bestellt werden. Abholung der Karten ist am 08.12. von 10 bis 12 Uhr im ehemaligen Rathaus. Ab 18.12. können Karten bei Wege Fernsehtechnik gekauft werden.

Am 15.12. findet unsere **Weihnachtsfeier** im Gasthaus „Zum Rühl“ statt. Wie die letzten Jahre wird es ein buntes Programm mit Schätzspiel, Quiz, Sketch bei leckerem Essen vom Büffet geben. Zur Anmeldung bitte den beigefügten Abschnitt bei den Trainern oder einem Vorstandsmitglied abgeben.

Fastnacht 2019:

Samstag	09.02.2019	1. Fastnachtssitzung
Samstag	16.02.2019	2. Fastnachtssitzung
Samstag	02.03.2019	Kinderfastnacht
Sonntag	03.03.2019	Taunuskarnevalszug
Dienstag	05.03.2019	Fastnachtsumzug Oberhöchstadt
Freitag	08.03.2019	Heringsessen

Die aktuellen Termine und vieles weitere findet ihr auch auf www.cghw.de.z

Impressum

Herausgeber: KV Club Geselligkeit Humor Weißkirchen 1952 e.V.

Geschäftsstelle: Auf der Entenweide 61
61440 Oberursel

Redaktion: Caroline Hermann

Homepage: www.cghw.de